

Geschichte | Deutscher Busfahrer findet über luxemburgische Auktion alte Briger Eisenbahn-Postkarte in Kanada

# Seltener Postkartenfund

**BRIG/ERLANGEN | Es ist ein seltener Fund und eine spezielle Geschichte, die sich hinter Günther Klebes Briger Eisenbahn-Postkarte von 1910 verbirgt.**

MARTIN KALBERMATTEN

Der 69-jährige Schulbusfahrer aus dem deutschen Erlangen hat sich voll und ganz der Sammelleidenschaft verschrieben: «Ich sammle alles, was mit der Bahn zu tun hat – ausser echten Lokomotiven.» Bei ihm zu Hause stünden Modelle und historische Uniformmützen – die sogenannten «Rotkäppchen» – sowie unzählige Fotos und Alben voll einschlägiger Telefonkarten und Briefmarken. Aber auch alte Postkarten mit eisenbahnhistorischen Motiven aus dem deutschsprachigen Raum hätten es ihm angetan. In seiner Sammelwut durchforstet Klebes ständig das Internet nach neuen Exponaten. Seine jüngste Errungenschaft: eine Karte mit Drehstrom-Lokomotiven der Simplonbahn beim Bahnhof Brig (siehe Foto) – gefunden über eine luxemburgische Internet-Auktion.

«Eine solch seltene Ansicht musste ich einfach haben. Postkarten, die Züge und Brücken im Wallis zeigen, gehören schon länger zu meiner rund 600 Exponate umfassenden Sammlung», berichtet Klebes. Zudem verbindet ihn mit dem Wallis mehr als «nur» seine Sammelleidenschaft. So führte ihn seine Hochzeitsreise vor 34 Jahren mit dem Glacier-Express von St. Moritz nach Zermatt.



**Leidenschaft.** Günther Klebes sammelt alles, was mit Bahn zu tun hat. Wie diese Postkarte von 1910, die Drehstrom-Lokomotiven beim Bahnhof Brig zeigt.

FOTOS ZVG

Besagte Briger Postkarte wurde unter «Locomotives Électriques Suisse» angeboten. «Beim näheren Betrachten erkannte ich dann den Aufdruck «Brig – Simplon-Tunnel», so Klebes weiter. Hergestellt wurde die nie versandte Karte um 1910 in Genf. Jullien Frères sind bekannte Postkartenproduzenten dieser Periode. Die Lokomotiven auf dem Sujet stehen ganz hinten im Rhonesand, wo einst der Bahnhof Simplon Nord stand.

**«Ich kann nur darüber spekulieren, wie die Postkarte von Europa nach Kanada gekommen ist»**

Günther Klebes, Sammler

Bei den Lokomotiven handelt es sich laut Klebes um die drei ersten Simplon-Maschinen, die von BBC in Baden, der schweizerischen Lokomotiv- und Maschinenfabrik in Winterthur, sowie Ganz in Budapest hergestellt worden sind: «Die ungarische Maschine wurde aus Italien angemietet und dann wieder zurückgegeben. Die beiden anderen schienen sich bewährt zu haben und waren bis zur Einstellung des Drehstrom-

betriebs am Simplon 1930 im Einsatz.»

Erstaunt ist Klebes vor allem darüber, dass der Anbieter der seltenen Postkarte eine Adresse in Kanada hat: «Ich kann nur darüber spekulieren, wie das gute Stück von Europa nach Kanada gekommen ist. Vielleicht steht dahinter eine Auswanderung. Vielleicht aber auch ein Bündel alter Postkarten, das bei einer Haushaltsauflösung von einem Händler über das Internet

weiterverkauft wurde.» Er habe sogar schon Karten aus Australien, Israel oder Südafrika erworben. Klebes war der einzige Bieter, der bei der luxemburgischen Auktion mitgeboten hatte: «So konnte ich die Wunschkarte zum Schnäppchenpreis von gerade mal 1.5 Euro erwerben. Das ist eigentlich viel zu billig. Ich hätte auch fünf Euro bezahlt.» Und es gebe Philokartisten, die für eine solche Karte einen zweistelligen Betrag hinblättern würden.

Kultur | Zur Generalversammlung einer aktiven Dorfstiftung

## Eine solidarische Gemeinschaft

**AGARN | Am vergangenen Samstag fand im Grünen Zimmer unter der Leitung von Präsident Herbert Dirren die Generalversammlung der Stiftung «Ischärs Agaru» statt.**

Nach der traditionellen Gedenkmesse für verstorbene Stiftungsmitglieder – im letzten Jahr waren dies Lothar Ambord und Rudolf Lötscher – konnte Präsident Dirren zum Sitzungsbeginn Pastoralassistentin Esther Metry, Gemeindepräsident Thomas Matter, Bürgermeister Damian Dirren, Grossrat Benno Meichtry, Vizepräsident Edi Kuonen, OPRA-Chef Guido Matter und Christian Loretan, Präsident des Oberwalliser Bienenzüchterverbandes (OBZV), die Mitglieder des Stiftungsrates und zahlreiche Mitstifter begrüßen. Der Generalversammlung legte nach einem gemeinsamen Imbiss Kassier Albert Tscherry einen ausführlichen Rechnungsbericht und das Budget vor, die beide einstimmig genehmigt wurden.

### Erfolgreiche Veranstaltungen

Es zeigte sich, dass die Stiftung nach der grossen Investition in die Renovation des Grünen Zimmers, der anliegenden Scheune, des Zugangsweges usw. nach wie vor eine Schuld zu tilgen hat, dass es ihr aber auch im



**Sie gestalten.** Stiftungsrat, sitzend von links: Kassier Albert Tscherry, Christine Beney-Lötscher, Präsident Herbert Dirren, Schreiber Hansruedi Furrer, Bernhard Mathieu, Guido Lötscher. Stehend: Gemeindepräsident Thomas Matter (links), OBZV-Präsident Christian Loretan.

FOTO WB

letzten Betriebsjahr gelang, diese um einen bemerkenswerten Betrag zu verringern. Wie schon Kassier Tscherry, führte dies auch Präsident Dirren in seinem Jahresbericht teils auf die erfolgreichen Veranstaltungen Sürchabustag, Ggoffärlimärt und auf das Eröffnungsfest des Grünen Zimmers zurück. Für anstehende Aufgaben wie behindertengerechte Einrichtungen, Bau eines Zaunes, Ausschmückung der Räume durch Kunst und Handwerk usw. wird die Stiftung auch in Zukunft auf Unterstützung von Sponsoren verschiedener Art angewiesen sein.

Insgesamt darf die Stiftung mit Zuversicht in die Zukunft blicken. Präsident Dirren dankte den Sponsoren, zu denen auch die Gemeinde Agarn gehört, und den Stiftungsmitgliedern für ihren Einsatz. Mit einem Geschenk ehrte er die Damen Christine Beney, Irmgard Dirren, Eliane Fux und Martha Anthamatten, die seit Jahren bei der Organisation von Anlässen im Grünen Zimmer grosse Arbeit geleistet haben. Besonders bedankte er sich beim OBZV-Präsidenten für die gelungene gemeinsame Einrichtung des Bienenzentrums «Api-Schiir»,

in dem weiterhin Kurse, Vorträge, Vorstellung von Honigprodukten usw. stattfinden werden. Die abschliessenden Reden von Gemeindepräsident Matter, Pastoralassistentin Metry, OBZV-Präsident Loretan und Grossrat Meichtry zeigten, dass in Agarn unter einem visionären, tüchtigen und einsatzfreudigen Stiftungsratspräsidenten Herbert Dirren eine solidarische Gemeinschaft an der Arbeit ist, die mit Unterstützung durch die weitere Dorfbewohnerung und Sympathisanten zielstrebig interessanten kulturellen Aufbau leistet.

ag.

Kultur | Chorkonzerte der Spirit Singers

## «Time After Time»

**BRIG | «Spirit Singers» – so heisst der Chor des Kollegiums Spiritus Sanctus, Brig. Seit seiner Gründung im Jahre 1989 standen stets originelle Projekte und Konzerte auf dem Programm.**

Stilistisch vielfältig reicht die Palette von Gospel und Pop zu sakralen Werken, Oratorien, Uraufführungen von Kompositionen des bolivianischen Musikers Juan Arnez, Musical-Konzerten, Inszenierungen und Gemeinschaftsprojekten mit andern Chören, Solisten und Ensembles.

Im Chor singen Schülerinnen und Schüler aller Klassen sowie Lehrpersonen und Ehemalige mit. Die Leitung obliegt den beiden Musiklehrern Stefan Ruppen und Adrian Zenhäusern. Nach der erfolgreichen Aufführung des Musicals «Aurora» im letzten Schuljahr steht heuer wieder vermehrt aktuelle Chormusik im Vorder-

grund. Für die Konzerte im April dieses Jahres spannen die Sängerinnen und Sänger des Kollegiumschor mit der Bläsersektion der Mighty Horns zusammen und interpretieren Songs und Medleys der grossen Protagonisten der Pop-, Rock- und Jazzszene. Auf dem Programm stehen Stücke von Michael Jackson, Aretha Franklin, Pointer Sisters, Adele und vielen anderen: Musik, die unter die Haut geht, so wie der Hit «Time After Time» von Cyndi Lauper. Unter diesem Titel finden die Konzerte am Donnerstag, 5. April, um 20.00 Uhr im Theatersaal des Kollegiums Brig und am Freitag, 6. April, um 20.00 Uhr im Saal Fletschhorn in Saas-Grund statt.

Die Soloparts werden von Chormitgliedern gesungen, zu den Bläsern der Mighty Horns gesellt sich eine Rhythmusgruppe, bestehend aus Piano, Gitarre, Bass und Drums, und sorgt für den passenden Groove. | wb



**Musikalisch.** Die Spirit Singers singen aktuelle Chormusik. FOTO ZVG